

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD, B'90Grüne

TOP: 009 / 14.15

Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/0242

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
20.07.2017	BVV	BVV/VIII/009	

Mehr Fahrradstraßen in Treptow-Köpenick

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zur Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs mehr Fahrradstraßen im Bezirk auszuweisen. Dabei sind folgende Straßenabschnitte, die stark vom Radverkehr genutzt werden und Bestandteil von Radroutennetzen sind, zu prüfen:

- Baumschulenstraße zwischen Neue Krugallee und Wendehammer beziehungsweise bis zum Radwegabzweig zum R1 im Plänterwald (Zuführung zum Europaradweg R1 beziehungsweise künftige R1-Route nach Eröffnung der Minna-Todenhagen-Brücke),
- Oberspreestraße, eigenständige südliche Fahrbahn zwischen Moosstraße und Fahrbahnende vor der Köllnischen Heide (Hauptroute mit hoher Priorität lt. Radwegekonzept Treptow-Köpenick),
- Ottomar-Geschke-Straße, eigenständige westliche Trasse zwischen Nr. 58 und Nr. 90 beziehungsweise Fahrbahnende (Nebenroute mit hoher Priorität lt. Radwegekonzept Treptow-Köpenick), sowie nach Fertigstellung: eigenständige nördliche Trasse Dörpfeldstraße zwischen Bahnunterführung und Waldstraße,
- Eiselenweg / Angersteinweg 2-6 (Bestandteil des Europaradweges R1 beziehungsweise der D-Netz-Route 3 D3).

Diese Fahrradstraßen sollten mit den Zusatzzeichen "Anlieger frei" ausgewiesen werden.

Begründung:

In Treptow-Köpenick gibt es erst sehr wenige Fahrradstraßen. Fahrradstraßen erleichtern das Radfahren und sollen angelegt werden, wenn der Radverkehr "die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist" (Verwaltungsvorschrift zur StVO). Das ist bei genannten Beispielen der Fall beziehungsweise zu vermuten. Durch die Einrichtung von Fahrradstraßen erhält der Radverkehr mehr Rechte und kann somit sicherer und schneller unterwegs sein. Die StVO sieht weiter vor, dass vor Ausweisung von Fahrradstraßen, alternative Wege für den Kraftfahrzeugverkehr ausgelotet und deren Bedürfnisse berücksichtigt werden. Bei den Beispielen Oberspreestraße und Ottomar-Geschke-Straße sind Parallelverbindungen und bei allen genannten Beispielen ist nur geringfügiger Anliegerverkehr vorhanden. Bei der Baumschulenstraße fällt zudem mit Einstellung der Fähre nach Eröffnung der Minna-Todenhagen-Brücke auch der Busverkehr weg.

Berlin, den 10.07.2017

Vorsitzender der SPD-Fraktion
Alexander Freier-Winterwerb
und
Gabriele Schmitz

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer